



An die Stadtverordneten der
Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chósebuz
und das Büro für Stadtverordnetenangelegenheiten
Erich-Kästner-Platz 1
03046 Cottbus

Anfrage AN-47/23 – Stärkung Strukturwandel durch Schienen-Infrastrukturmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Schnapke
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

auf Ihre Anfrage vom 11.07.2023 zur oben genannten Thematik möchte ich Ihnen, nach Rücksprache mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL) wie folgt antworten:

1. Frage: Wir bitten Sie um Auskunft, wie der Stand der Planung, des Baus und der Betreiberfinanzierungszusagen (Bund, Land Brandenburg, Deutsche Bahn) zu folgenden – im Strukturstärkungsgesetz vorgesehenen Eisenbahnstrecken – aktuell nach Kenntnis der Stadt Cottbus ist?

1. Berlin – Cottbus – Görlitz
2. Berlin Grünau – Königs Wusterhausen
3. Bahnhof Königs Wusterhausen
4. Bahnhof Lübbenau
5. Lübbenau – Cottbus
6. Cottbus – Leipzig
7. Knoten Falkenberg
8. Cottbus – Forst
9. Cottbus – Dresden, einschließlich Knoten Ruhland
10. Graustein – Spreewitz
11. Arnsdorf – Kamenz – Hosena – Spremberg

Antwort: Bei den Schienen-Infrastrukturmaßnahmen aus dem Strukturstärkungsgesetz handelt es sich um Maßnahmen des Bundes im Zusammenwirken mit den einzelnen Bundesländern, welche nicht durch Cottbus/Chósebuz oder regionale Akteure verantwortet werden. Deshalb werden die Sachstände regelmäßig auch im Sonderausschuss Lausitz des Landtages vorgestellt. Die letzte öffentliche Sitzung fand am 08.09.2023 in Cottbus/Chósebuz statt.

Auf Anfrage der Stadt hat das MIL, Referat Schieneninfrastruktur und i2030, Referatsleiter Herr Höpfe, folgende Informationen übergeben:

Zitatanfang:

1. **Strecke Cottbus-Görlitz** (Anm.: Teilstrecke Berlin Cottbus werden unter den anderen Punkten dargestellt): vom Bund-Länder-

Datum

Geschäftsbereich/Fachbereich
IV/ Stadtentwicklung
Karl-Marx-Straße 67
03044 Cottbus

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten
Di 13.00 bis 17.00 Uhr
Do 09.00 bis 12.00 und
13.00 bis 18.00 Uhr

Ansprechpartner
Sven Koritkowski

Zimmer
4.082

Mein Zeichen

Telefon
0355-612-4134

Fax

E-Mail
sven.koritkowski@cottbus.de

Koordinierungsgremium beschlossene Maßnahme, zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung für 160 km/h.

Wichtige länderübergreifende Verbindung nach Polen möglich (Weiterfahrt über Horka Grenze oder Görlitz)

Ausbau von Schieneninfrastruktur dient allen Schienen-Verkehrsträgern und nicht auf Einsatz bestimmter Produktgattungen (z.B. ICE) ausgerichtet, Abstimmungen zwischen Sachsen und Brandenburg zu Betriebsprogrammen laufen; konkrete Planungen haben noch nicht begonnen

Planungsaufträge werden jedoch zeitnah an die Länder versandt

Aufnahme in die Sammelvereinbarung (SV) Planung, 2. Änderungsvereinbarung im Nov. 2023 geplant

Inbetriebnahme 2038 vorgesehen, Finanzierung über Bundesmittel (InvKG)

2. Berlin Grünau-KWH:

Planungen sind noch nicht gestartet

Aufnahme in die Sammelvereinbarung Planung (SV Planung) /2. Änderungsvereinbarung im Nov. 2023 geplant, dann können Planungsaufträge verschickt und Planungen begonnen werden, Bundesfinanzierung vorgesehen (InvKG)

3. Bahnhof Königwusterhausen (Nordkopf)

Die Planungen befinden sich aktuell in Leistungsphase (LPH) 3-4, Vorfinanzierung LPH 1-4 durch das Land BB

Der Baufinanzierungsvertrag (LPh 5-9) wurde bereits Anfang 2023 mit dem Bund geschlossen, damit ist die Bundesfinanzierung gesichert.

4. Bahnhof Lübbenau

Planungen sind noch nicht gestartet

Planungsaufträge bereits erteilt

Eine Komplettfinanzierung durch Bundesmittel ist vorgesehen (InvKG)

5. Lübbenau-Cottbus:

Zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung des zweiten Gleises auf 27 km, aktuell Lph 3-4 Inbetriebnahme 2027 vorgesehen

Vorfinanzierung Leistungsphase (LPh) 1-4 durch Land BB, Baufinanzierungsvertrag (LPh 5-9) ist in Unterzeichnung, Abschluss noch im 4. Quartal 2023 vorgesehen, Erteilung Bau-recht geplant im 2. Quartal 2024

Finanzierungsablösung dann durch Bundesfinanzierung

6. Knoten Falkenberg:

Planungen sind gestartet, aktuell in LPh 1-2

Komplettfinanzierung über Bundesmittel vorgesehen (InvKG)

7. Cottbus-Forst:

Aufnahme in die SV Planung/ 2. Änderungsvereinbarung im Nov. 2023 geplant

Planungen demnach noch nicht gestartet

Komplettfinanzierung über Bundesmittel geplant (InvKG)

8. Cottbus-Dresden, einschl. Knoten Ruhland

Die Strecke Cottbus-Dresden wird nicht über das InvKG realisiert

Die Planungen des Knoten Ruhland befinden sich aktuell Ende der LPh 2

Vorfinanzierung über Landesmittel LPh 1-2

Ablösung durch Bundesmittel ab LPh 3

9. Graustein-Spreewitz:

Aufnahme in die Sammelvereinbarung Planung/ 2. Änderungsvereinbarung im Nov. 2023 geplant. Allerdings erfolgt keine Finanzierung aus Brandenburger Budget, sondern lediglich Sächsischem. Planungen nicht gestartet

10. Arnsdorf-Kamenz-Hosena-Spremberg

Keine Brandenburger Maßnahme, daher kein Kenntnisstand.

11. Arnsdorf – Kamenz – Hosena – Spremberg

Keine Aussage

2. Frage: Wir bitten Sie um Auskunft, welche Aktivitäten die Stadt Cottbus zur Planung, des Baus und der Betreiberfinanzierungszusagen (Bund, Land Brandenburg und Deutsche Bahn) der im 1. Punkt der Anfrage genannten Eisenbahnstrecken unternommen hat bzw. unternimmt, um diesen wichtigen Teil des Strukturwandels erfolgreich zu gestalten?

Antwort:

Wie unter Punkt 1. dargestellt sind nicht alle o.g. Schienenprojekte bereits in die Planungsphase gestartet bzw. befinden sich noch in der Abstimmung der Finanzierung zwischen Land und Bund. Die Stadt Cottbus/Chósebus selbst hat kaum Einfluss auf diese Abstimmungen. Dennoch werden alle Gelegenheiten genutzt, den Projektstart und einen schnelleren Planungsbeginn anzumahnen. So zum Beispiel bei den Sitzungen der Task Force Bahnstandort Cottbus, welche vom Ministerpräsidenten initiiert wurde und an denen Herr Oberbürgermeister Tobias Schick und Frau Bürgermeisterin Marietta Tzschoppe teilnehmen.

Beim bereits begonnenen Planungsprozess zum Bau des 2. Gleises zwischen Lübbenau und Cottbus nehmen Frau Tzschoppe als Bürgermeisterin und Herr Koritkowski regelmäßig seit 2019 bei den Arbeitsgruppentreffen teil und vertreten dort die Belange der Stadt. Dazu gehört auch, die Möglichkeit einer Planungsbeschleunigung zu insistieren.

Darüber hinaus hat die Stadt in ihrer Stellungnahme zum Landesnahverkehrsplan die Dringlichkeit der o.g. Schienenprojekte herausgestellt und deren Aufnahme in den neuen Nahverkehrsplan gefordert.

3. Frage: Wir bitten Sie um Auskunft, was die Stadt Cottbus bezüglich der derzeitigen massiven Beeinträchtigungen im Regionalverkehr der Lausitz gegenüber dem Land Brandenburg – als Besteller der Regionalverkehre – und der Deutschen Bahn – als Dienstleister – unternimmt, um die massiven Verspätungen und Zugausfälle auf der Relation Berlin – Cottbus zu minimieren?

Aus dem Sachstands- und Quartalsbericht des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg GmbH (VBB) im Rahmen der 115. Sitzung des Beirates der Gesellschafter der VBB GmbH am 21.09.2023 ist nicht erkenntlich, dass es auf der Relation Berlin - Cottbus (RE 2) im 2. Quartal sowie im Juni und Juli 2023 zu massiven Verspätungen oder Zugausfällen gekommen ist.

Dennoch können, durch kurzfristig angelegte Baumaßnahmen in den letzten Wochen, Einschränkungen auf der Relation Berlin – Cottbus vorgekommen sein. Grund dafür ist unter anderem der notwendige Austausch von Betonschwellen. Diesen Typ von Betonschwellen halten Ermittler für die Ursache des Zugunglücks von Garmisch-Partenkirchen am 03.06.2023, bei dem fünf Menschen starben und 78 Menschen verletzt wurden.

Der Besteller der Regionalverkehre als auch der Infrastrukturihaber tragen die Verantwortung für die Sicherheit im SPNV. Um die Sicherheit der Fahrgäste und des Zugpersonals zu gewährleisten, müssen kurzfristig diese Betonschwellen ausgetauscht werden, auch wenn dadurch Verspätungen oder Zugausfälle nicht vermeidbar sind.

Im Aufsichtsrat der VBB GmbH ist Frau Tzschoppe als Mitglied vertreten. Dort wird das Thema Verspätungen und Zugausfälle im Bereich des Südnetzes zusammen mit den Landkreisen erörtert und Lösungen besprochen.

Grundsätzlich wird die Stadt im Rahmen Ihrer Möglichkeiten ein schnelles Vorankommen der genannten Schienenprojekte weiterhin unterstützen und ihre Belange einbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Marietta Tzschoppe
Bürgermeisterin